



Seit Januar vertreten 30 CARE-Spenderbeiräte Ihre Wünsche und Interessen.

## Ihre Wünsche sind uns wichtig!

Sich weiterentwickeln und kontinuierlich besser zu werden, ist für CARE ein wichtiges Anliegen! Deshalb baten wir unsere Spender in einer großen Befragung um ihre Meinung. Die Ergebnisse haben uns überrascht und gefreut! Denn im Durchschnitt gaben die Befragten unserer Projektarbeit die Schulnote 1,7 und bewerteten die Spenderbetreuung mit der Note 1,9. Manches können wir noch besser machen. Zum Beispiel noch direkter aus den Projekten berichten und individuelle Wünsche zur postalischen Ansprache stärker berücksichtigen. Das möchten wir gerne tun!

Um den Dialog mit unseren Spendern intensiv weiterzuführen, initiierten wir im Herbst 2010 die Gründung eines CARE-Spenderbeirates. Im Januar 2011 fiel der Startschuss: 30 ehrenamtliche Spenderbeiräte beraten uns jetzt intensiv zu unserer Kommunikation und Spenderbetreuung. Helfen Sie auch mit Ihren Wünschen und Anregungen: [info@care.de](mailto:info@care.de).

## Warum Dauerspender besonders wirken

Für uns gehören sie zum täglichen Ein-Mal-Eins. Aber viele kennen sie noch nicht: die Vorteile einer regelmäßigen Spende. Höchste Zeit, darüber zu sprechen! Denn eine regelmäßige Spende an CARE per Bankeinzug ist nicht nur günstiger, bequem und jederzeit kündbar – für CARE senkt sie die Verwaltungskosten und gibt uns die Chance, nachhaltig zu planen! Dank Ihrer regelmäßigen Dauerspender:

- können wir unabhängig von Geldgebern aus Politik und Wirtschaft dort schnell und flexibel helfen, wo Hilfe am dringendsten gebraucht wird.
- können wir in Krisen- und Katastrophengebieten sofort und direkt Hilfe leisten – auch dann, wenn die Welt von der Katastrophe noch nicht Notiz genommen hat.
- können wir auf Basis fundierter Planzahlen auch mehrjährige Projektversprechen eingehen.
- können wir unsere Kosten für Verwaltung und Spenderpost senken.
- können wir Sie fundierter über unsere Arbeit informieren und dabei auf Ihre individuellen Wünsche und Interessen eingehen.

Werden auch Sie CARE-Dauerspender:  
[www.care.de/dauerhaft-helfen.html](http://www.care.de/dauerhaft-helfen.html)

Übrigens: Eine CARE-Patenschaft ist auch ein wunderschönes Geschenk an einen lieben Menschen!



Aluel Atem hatte Glück. Ihre Zwillinge brachte sie sicher in der CARE-Geburtsstation zur Welt.

## Mama Mia: Kämpferinnen für das Leben

Im Südsudan arbeitet Rose Pita Lubang für das Überleben entbindender Mütter. Die meisten von ihnen gebären ohne medizinische Hilfe – und tragen ein hohes Risiko.



Rose Pita Lubang

„Ich bin im Südsudan geboren – im Bürgerkrieg“, erzählt Rose Pita Lubang. „Meine Eltern flohen nach Uganda. Hier im Flüchtlingslager lernte ich eine Krankenschwester kennen, die Frauen half, ihr Baby sicher zur Welt zu bringen. Mein Traum wurde es, nach Hause zurückzukehren und das Gleiche zu tun.“ Rose hat sich diesen Traum erfüllt. Im Südsudan – dem Land mit einer der höchsten Müttersterblichkeitsraten der Welt – koordiniert sie CARE-Programme für Mütter und Neugeborene. Unermüdlich reist die junge Hebamme durch das von Dürre und 22 Jahren Krieg ausgezehrt Land. Sie untersucht Schwangere, bringt Kinder zur Welt und hilft bei Komplikationen, die nächste Klinik zu erreichen. Sie richtet Gesundheitsstationen ein, bildet Geburtshelferinnen aus und informiert über Familienplanung. Rose ist für CARE unersetzlich und eine der vielen MitarbeiterInnen, die täglich für eines unserer wichtigsten Ziele kämpfen: die dramatisch hohe Müttersterblichkeit in den ärmsten Weltregionen schnellstmöglich zu senken!

Ob Äthiopien, Bolivien, Laos oder Somalia – in über 20 Ländern arbeitet CARE mit speziell entwickelten Programmen für das Überleben von Müttern und Neugeborenen. In Ayacucho, Peru, konnten wir die Müttersterblichkeit so halbieren. Doch der Kampf gegen das unnötige Sterben bei der Geburt braucht viele Verbündete. Mit der Kampagne „Lebensband“ möchten wir Sie gemeinsam mit Sandra Maischberger, Dr. Ursula von der Leyen, Christy Turlington und vielen Prominenten einladen, einer von ihnen zu sein. Retten Sie mit Ihrer Spende oder Unterschrift Leben! [www.care-lebensband.de](http://www.care-lebensband.de).

Helfen Sie Rose Pita Lubang, Leben zu retten: 45 Euro kostet die Schulung einer Geburtshelferin, 350 Euro das Material für eine mobile Geburtsstation.

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 11. März bebte die Erde in Japan – so stark wie nie zuvor. Erst das Beben, dann der Tsunami, dann der drohende Super-Gau – die Dreifachkatastrophe hielt die Welt in Atem. Gemeinsam mit unseren Kollegen von CARE Japan setzen wir alles daran, den Bedürftigsten schnellstmöglich zu helfen. Für CARE ein ungewöhnlicher Einsatz, jenseits unserer Aufgaben in den ärmsten Ländern der Welt. Doch eine Katastrophe wie diese ist auch von einer Industrienation nicht alleine zu bewältigen! Schulkinder, Unternehmen, Menschen in ganz Deutschland engagierten sich auf bewegende Weise. Ihnen vielen Dank!

2011 gibt CARE Frauen und jungen Müttern in der Welt eine ganz besondere Bühne: mit der CARE-Jahreskampagne „Lebensband“. Unterstützt von vielen Prominenten macht die Kampagne auf die dramatisch hohe Zahl junger Mütter aufmerksam, die weltweit an Komplikationen bei der Geburt und Schwangerschaft sterben. 80 Prozent von ihnen könnten mit einfachen, kostengünstigen Maßnahmen gerettet werden! Was CARE dafür tut und wie auch Sie dem Thema in der Politik zu mehr Aufmerksamkeit verhelfen können, erfahren Sie unter [www.care-lebensband.de](http://www.care-lebensband.de). CARE selbst hat sich das Ziel gesetzt, bis 2015 30 Millionen Frauen eine sichere Schwangerschaft und Geburt zu ermöglichen. Gemeinsam mit Ihnen können wir dieses Ziel erreichen!

Für Ihre Unterstützung dankt Ihnen herzlich

Ihr

Dr. Anton Markmiller  
Hauptgeschäftsführer

**P.S.: Lesen Sie auf Seite 2 wie Guen mit ihren Kindern über Nacht vor Unruhen in der Elfenbeinküste fliehen musste. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende.**

## Gutes tun: Mit der WE CARE Benefiz-CD

Lange ersehnt und endlich da: Die neue WE CARE Benefiz-CD ist seit Juli überall im Handel erhältlich. Über 15 Künstler haben unter der Leitung des Kölner 12hertz-Projektes an der Benefiz-CD mitgewirkt. Highlight: der neue CARE-Song „Reach out your hand“, den Musicallegende Frank Nimsgern eigens für CARE komponierte. No Angels Sängerin Jessica Wahls gibt dem Song ihre Stimme und haucht dem Text Leben ein. Gänsehaut ist vorprogrammiert. Außerdem zu hören sind: Cris Cosmo, Die Happy, Joanna Zimmer, Katzenjammer, Gregor Meyle, Naked Raven, Christina Lux, Corinne Douarre und viele mehr. Freuen Sie sich auf einen wunderbaren Musikgenuss, der dazu noch Gutes tut. Denn der Gewinn der CD geht an CARE.

## Kontakt

**Hauptgeschäftsstelle**  
CARE Deutschland-Luxemburg e.V.  
Dreizehnmorgenweg 6, 53175 Bonn  
Tel.: (0228) 97563-0, Fax: -51  
E-Mail: [info@care.de](mailto:info@care.de)  
[www.care.de](http://www.care.de)

**CARE in Luxemburg a.s.b.l.**  
43, Bd. Du Prince Henri  
L-1724 Luxembourg  
Tel.: (+352) 26 2030-60  
E-Mail: [info-lux@care.lu](mailto:info-lux@care.lu)  
[www.care.lu](http://www.care.lu)

**Büro Berlin**  
Luisenstraße 41, 10117 Berlin  
Tel.: (030) 24 04 774-10, Fax: -20  
E-Mail: [berlin@care.de](mailto:berlin@care.de)

## Impressum

**Herausgeber**  
CARE Deutschland-Luxemburg e.V.  
Verantwortlich: Ursula Kapp-Barutzki  
Redaktion: Christina Ihle  
Gestaltung: [www.kava-design.de](http://www.kava-design.de)  
Auflage: 40.000

**Spendenkonto**  
Konto 4 40 40, Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98  
oder Konto 8 80 80, Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00  
Online-Spenden: [www.care.de](http://www.care.de)



Das „DZI Spendensiegel“ bestätigt CARE seit Jahren den sparsamen und ordnungsgemäßen Umgang mit Spenden. Auch beim Transparenzpreis belegt CARE regelmäßig die vordersten Plätze.

## Japan: Zurück aus der Stille

**Axel Rottländer, stellvertretender Nothilfe Koordinator, reiste drei Wochen durch den zerstörten Norden Japans – er kehrte zurück voller Hochachtung für die Opfer der Katastrophe.**

„Als wir durch die Präfektur Iwate fuhren, wurde mir erst das Ausmaß der Katastrophe klar. Alles, wirklich alles, ist hier zerstört. Die japanische Regierung leistet hoch professionell Hilfe – dennoch gibt es immer noch einzelne Gebiete und Einrichtungen, die nicht erreicht werden. Diese Lücke versucht CARE zu schließen. CARE-Suppenküchen versorgen Menschen in Evakuierungszentren mit warmen Mahlzeiten und den wichtigsten Hilfsgütern. Wir unterstützen Schulen, Seniorenheime und soziale Einrichtungen mit Decken, Rollstühlen oder leisten Traumaarbeit. Im Evakuierungszentrum Yamada traf ich Koji Takeuchi. Mit seiner Frau stand er auf einer Anhöhe und sah, wie die Tsunamiwelle in wenigen Sekunden sein ganzes Hab und Gut mit sich riss. Jetzt teilt sich das Paar mit 130 anderen ein Dach. Wie es weiter geht, weiß keiner. Und doch sind keine Klagen zu hören. Jeder erträgt still, jeder packt mit an und stellt sich in den Dienst der Gemeinschaft. Koji Takeuchi veröffentlicht täglich eine kleine Zeitung. Darin schreibt er, wo Ärzte wieder praktizieren, wo Hilfsgüter zu bekommen sind, welche Verschwundenen gefunden sind... und stets fügt er ein Haiku hinzu, ein traditionelles japanisches Gedicht, das dem Schreibenden und den Lesern Trost, Halt und Würde schenkt.“



Axel Rottländer in einer CARE-Suppenküche in Yamada.



Aus Angst vor Gewalt fliehen viele Familien in das Ungewisse.

## Hilfe auf der Flucht

**Über Nacht verließ Guen mit den Kindern ihr Dorf. Seit den umstrittenen Wahlen im Dezember 2010 flohen 1,4 Millionen Menschen in der Elfenbeinküste vor Gewalt und Unruhen. Nur ein kleiner Teil davon konnte bisher zurückkehren.**

„Mit Lastwagen kamen bewaffnete Milizen in unser Dorf. Sie verlangten Essen, und dass unsere Männer und Söhne mitkämen, um zu kämpfen. Als wir uns weigerten, schrien sie, dass sie wiederkämen, um uns alle zu töten.“ Guen Kampeussen Nina packte das Wichtigste in Tücher und lief mit ihren Kindern bis nach Liberia. In Gblarlay, ein paar Kilometer jenseits der Grenze, fand sie Schutz. Der Ort platzt vor Flüchtlingen. Allein die Liberianerin Boia Boayea Korsleh beherbergt 40 von ihnen in ihrem kleinen Hof. „Natürlich helfe ich!“, sagt sie. Doch wie für alle Nahrung und Wasser finden? Das mache ihr Sorgen. „Ich weiß, sobald die Unruhen aufhören, werden sie nach Hause zurückkehren – bis dahin aber brauchen sie Hilfe.“ 10.000 Gastfamilien und 50.000 Flüchtlinge versorgt CARE derzeit mit Wasseraufbereitungs-Kits, mit Seife, Sanitäranlagen und Nahrung.

**Schicken Sie einer Flüchtlingsfamilie ein CARE-Paket: 80 Euro finanzieren die wichtigsten Hilfsgüter für eine fünfköpfige Familie.**

## Kellys WM-Sommermärchen

**Fußball ist Kellys Leben. Mit 13 kenianischen Mädchen und zwei Coaches aus dem CARE-Projekt „Sozialer Wandel durch Sport“ kam sie zur Frauen-Fußball-WM nach Deutschland.**



„Wie anders es hier ist!“, sagt Kelly. „...so sauber. Die Autos halten sich an die Verkehrsregeln und alle Kinder gehen zur Schule!“ Kelly ist 14 Jahre alt. Sie hat zehn Geschwister und lebt mit ihrer Familie in Korogocho, einem Slum Nairobis. Früher verbrachte sie ihre Tage auf den Dumping Sites, den Müllhalden der Stadt. Hier sammelte sie Metall oder Flaschen zum Verkauf. Für Mädchen ist das nicht ungefährlich. Viele wissen um die Schutzlosigkeit der Kinder. Schule? Nein, die besuchte sie nur selten. Es war nicht genug für das Schulgeld da. Und plötzlich wurde für Kelly alles anders! Mitarbeiterinnen der Ayiera Initiative, die das CARE-Projekt „Sozialer Wandel durch Sport“ unterstützt, holten sie von der Müllkippe auf das Fußballfeld. Seit zwei Jahren spielt Kelly in der Ayiera-Mädchenmannschaft. Und geht wieder zu Schule. Ayiera hat eine Patin für ihr Schulgeld gefunden. Jetzt geht

**Schenken Sie Kindern wie Kelly eine Zukunft: 20 Euro im Monat kostet das Schulgeld im Gymnasium, 50 Euro ein Paar Fußballschuhe.**



Beim WM-Spiel in Berlin drückten Kelly und ihr Team den deutschen Frauen die Daumen.

sie auf das Gymnasium. Das schaffen nur wenige Kinder in Korogocho. „Der Sport und die Erfolgserlebnisse in der Mannschaft geben den Mädchen Selbstbewusstsein, Stärke und Durchsetzungskraft“, sagt Dr. Auma Obama, die die Initiative für CARE vor Ort unterstützt. „Die Aufklärungsarbeit zu AIDS, Drogen und Gewalt helfen ihnen, sich zu schützen und eigene Lebensperspektiven zu entwickeln.“ „Ich weiß jetzt, wer hart arbeitet, kann viel erreichen“, sagt Kelly. „Ich möchte studieren. Und andere Kinder von der Müllkippe holen. Auch sie brauchen eine Chance auf ein besseres Leben!“

Unterstützt von der Bundesliga-Stiftung, adidas AG, KiK Textilien und Non Food GmbH, Deutsche Post AG, Commerzbank AG, Esprit Europe GmbH und vielen weiteren Sponsoren lud CARE im Juni 14 Mädchen und zwei Coaches aus Kenia zu einer internationalen Jugendbegegnung nach Deutschland und Luxemburg ein.



Highlight der CARE-Gala: Die kenianische Fußball-Mädchenmannschaft Sisi Nyota mit Dr. Auma Obama, Prof. Dr. Rita Süßmuth, ARD-Sportmoderatorin Valeska Homburg, Katrin Ellenberger von der Bundesliga-Stiftung, Karin Kortmann und Dr. Anton Markmiller.

## Tobender Applaus für die erste CARE Benefiz-Gala

Am 24. Juni lud CARE Deutschland-Luxemburg zum ersten Mal zu einer großen WE CARE Benefiz-Gala in das MARITIM Hotel Köln. Mit Erfolg! Bühnenstars wie Klaus Hoffmann, Mirja Boes, das Duo Carrington-Brown, das Moderatorenpaar Christina Ringer und Michael Begasse und viele andere brachten das Publikum zum Toben. Über 500 CARE-Freunde und Prominente aus Medien, Kultur und

Politik waren dabei, darunter ARD-Moderatorin Valeska Homburg und viele Stars der Lindenstraße. Höhepunkt des Abends: No Angels Sängerin Jessica Wahls präsentierte mit Komponist Frank Nimsgern live den neuen CARE-Song „Reach out your hand“. Unser Dank gilt allen, die diesen bewegenden Abend unter Verzicht auf ihre Gagen ermöglicht haben! Der Gala-Erlös kommt CARE-Projekten zugute.